



**Dreigestirn:** Alle drei Triton-Verstärker kommen im gleichgroßen Aluminium-Guss-Kühlkörper daher. Die Tritonen lassen sich auch gestapelt verbauen.

# Das Triton-Trio

Von Hifonics kommt nach der Mercury-Familie jetzt der Triton-Clan und zeigt, dass es noch kleiner geht.

Von Heiko Döbber



**Alles drin:** Die Triton-Verstärker sind bestens ausgestattet, sogar ein Hochpegel-Eingang mit Einschaltautomatik ist hier an Bord.

**T**raditionskonform tragen die neuesten Hifonics-Sprösslinge einen Namen aus der griechischen Mythologie: Triton, ein Meeresherr, ist der Namensgeber. Doch Meeresherr hin oder her, wassergekühlt sind die Triton-Modelle nicht, obwohl das Thema Kühlung bei der Entwicklung eine wichtige Rolle spielte. Es treten an: der Bass-Verstärker Triton I (290 Euro), die Stereo-Endstufe Triton II (230 Euro) und der Vierkanaler Triton IV (270 Euro).

### Effektives Kühlkörperdesign

Die Hifonics-Entwickler setzten beim Design der Triton-Serie auf ein massives Gussgehäuse, das die Winzlinge schon mal gut und hochwertig aussehen lässt.

Im Inneren der 145 x 50 x 272 cm kleinen Triton-Amps schwitzen die Endtransistoren auf angeschragten Ausläufern des schweren Kühlkörpers. So wird die Hitze ideal abgeführt; eine hohe Leistung wird gleichfalls möglich.

In diesem Punkt hat die Mono-Version Triton I natürlich die Nase vorn. Der Bass-Verstärker wird von acht schnellen Sanyo-Endtransistoren befeuert, die besonders schnell und mit hohen Spannungen konfrontierbar sind. Sie stehen ebenso für eine gute Bauteilqualität wie die Operationsverstärker vom Typ 5532, die mit ihrem schnellen Anstiegtempo für einen hohen Rauschabstand sorgen. Der liegt bei der Stereo-Endstufe Triton II bei 102 dB – sauber!

### Hoher Dämpfungsfaktor

Auch andere klangrelevante Messwerte wie der Dämpfungsfaktor standen bei der Triton-Entwicklung unter scharfer Beobachtung der Hifonics-Mannen. Um den Dämpfungsfaktor auf einem so hohen Level wie bei der Triton IV (Werte über 2000) zu halten, dürfen keine Bremsen im Weg des verstärkten Signals liegen.

Bei den Triton-Verstärkern erreichte man das durch besonders kurze Wege zwischen den Endtransistoren und den Anschlussklemmen. Dabei wurden die Leiterbahnen großzügig aufgekupfert, um die Verluste zu minimieren.

Diese Sorgfalt beim Platinen-Design spiegelt sich auch in den Leistungswerten wider: Mit 4 x 61 beziehungsweise 4 x 92 Watt an 4 und 2 Ohm steht die Triton IV für einen Verstärker dieser Größe sehr gut im Futter. Die zweikanalige Kollegin Triton II legt mit 2 x 108 und 2 x 178 Watt noch eine Schippe drauf, der Stromverbrauch liegt dabei mit 24 und 43 Ampere an 4 und 2 Ohm aber noch voll im grünen Bereich. Die Oberkante in Sachen Leistung markiert die Triton I mit 1 x 266 und 1 x 456 Watt an 4 und 2 Ohm.

### Reichlich Features

Nach guter Hifonics-Tradition sind die Triton-Verstärker prall ausgestattet. Neu und praktisch zum Anschluss an eine Werksanlage ist der Hochpegel-Eingang, zu dem es auch eine zuschaltbare Einschaltautomatik gibt. Das Musiksingal vom Autoradio wie auch das Vorverstärker-Signal nehmen die Triton-Verstärker über ihre Cinchbuchsen entgegen.

Ansonsten sitzen in den Eingangssektionen der drei Tritonen alle Filter und Regler, die für den jeweiligen Einsatz nötig sind: Der Monoblock bietet einen Lowpass von 50 bis 250 Hz, ein Subsonicfilter (10 bis 100 Hz) und einen stufenlosen Phaseshift (0 bis 180 Grad). Dazu gesellt sich ein Bass-Boost und wie bei den anderen Triton-Vertretern auch eine neu designte, kompakte Basspegel-Fernbedienung.

Die Triton II und Triton IV ähneln sich nahezu komplett in ihrer Ausstattung: Der weit regelbare Hochpass (10 bis 1200 Hz) wird von einem Lowpass (30 bis 150 Hz) ergänzt, beide Filter lassen

sich zu einem Bandpass kombinieren. Eine Besonderheit bei der Triton IV ist die pfiffige Dupe-Funktion, mit der man die Filter für Kanal 3 und 4 mit auf den Filter der Kanäle 1 und 2 legen kann. So ist man im Doppel-Brückenbetrieb an einem Subwoofer ganz sicher, dass beide gebrückten Kanalpaare exakt das gleiche Signal ausgeben.

Im Hörtest gefielen die beiden Vollbereichs-Tritonen zunächst mit ihrer strammen Gangart. Details gaben sie sauber gezeichnet wieder, aber nicht zu scharf. Im direkten Vergleich waren die Unterschiede zwischen der Zwei- und Vierkanal-Version im Hoch-Mit-

telton gering. Die etwas stärkere Triton II packte jedoch im Bass ein wenig strammer zu und sicherte sich so einen Klangpunkt mehr.



**Schräglage:** Die Leistungstransistoren sitzen auf den Flanken des massiven Guss-Kühlkörpers.



HIFONICS	
<b>Triton I</b>	<b>290 Euro</b>
<b>Vertrieb:</b> Audio Design audiodesign.de Am Breillingsweg 3, 76709 Kronau	
<b>Top &amp; Flop</b>	
+ kompaktes Gehäuse	
+ gute Ausstattung inklusive Phase	
+ Hochpegel-Eingang	
<b>Leistungs-Messwerte</b>	
Ausgangsleistung (13,8 V, 1% Klirr) 1 x 266 Watt an 4 Ω (28 A) 1 x 456 Watt an 2 Ω (51 A)	
<b>Qualität</b> (max. 50)	
Leistung (33 von 70)	<b>33</b>
<b>Technik</b> (Summe, max. 50)	
Ausstattung (8 von 10)	<b>23</b>
Verarbeitung (15 von 20)	
<b>autohifi TESTURTEIL</b>	
Oberklasse	<b>56</b>
Preis/Leistung ★★★★★	

HIFONICS	
<b>Triton II</b>	<b>230 Euro</b>
<b>Vertrieb:</b> Audio Design audiodesign.de Am Breillingsweg 3, 76709 Kronau	
<b>Top &amp; Flop</b>	
+ sehr gute Ausstattung	
+ stramme Spielweise	
+ Basspegel-Fernbedienung	
<b>Leistungs-Messwerte</b>	
Ausgangsleistung (13,8 V, 1% Klirr) 2 x 108 Watt an 4 Ω (24 A) 2 x 178 Watt an 2 Ω (43 A) 1 x 356 Watt Mono	
<b>Qualität</b> (max. 50)	
Klang (32 von 50)	<b>32</b>
<b>Technik</b> (Summe, max. 50)	
Leistung (13 von 30)	<b>27</b>
Ausstattung (7 von 10)	
Verarbeitung (7 von 10)	
<b>autohifi TESTURTEIL</b>	
Oberklasse	<b>59</b>
Preis/Leistung ★★★★★	

HIFONICS	
<b>Triton IV</b>	<b>270 Euro</b>
<b>Vertrieb:</b> Audio Design audiodesign.de Am Breillingsweg 3, 76709 Kronau	
<b>Top &amp; Flop</b>	
+ Hochpegel-Eingang	
+ Basspegel-Fernbedienung	
+ Dupe-Funktion	
<b>Leistungs-Messwerte</b>	
Ausgangsleistung (13,8 V, 1% Klirr) 4 x 61 Watt an 4 Ω (29 A) 4 x 92 Watt an 2 Ω (49 A) 2 x 57 + 1 x 204 Watt an 4 Ω	
<b>Qualität</b> (max. 50)	
Klang (31 von 50)	<b>31</b>
<b>Technik</b> (Summe, max. 50)	
Leistung (13 von 30)	<b>27</b>
Ausstattung (7 von 10)	
Verarbeitung (7 von 10)	
<b>autohifi TESTURTEIL</b>	
Oberklasse	<b>58</b>
Preis/Leistung ★★★★★	

Fotos: Shutterstock (1); Hersteller; Fabian H. Silberzahn